

# Bundesgesetzblatt <sup>45</sup>

Teil II

Z1998A

1970	Ausgegeben zu Bonn am 11. Februar 1970	Nr. 6
Tag	Inhalt	Seite
3. 2. 70	Verordnung zur Änderung des Deutschen Teil-Zolltarifs (Nr. 4/70 — Zollkontingent für Bananen) .....	45
15. 1. 70	Bekanntmachung zu dem Ubereinkommen vom 31. März 1953 über die politischen Rechte der Frau (Berichtigung) .....	46
21. 1. 70	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Ubereinkommens für die Schaffung eines Internationalen Tierseuchenamts in Paris .....	47
22. 1. 70	Bekanntmachung zum Internationalen Ubereinkommen über den Freibord der Kauffahrtschiffe .....	48
23. 1. 70	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Abkommens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Zypern über den planmäßigen gewerblichen Luftverkehr ....	48
23. 1. 70	Bekanntmachung über die Auflösung der Schiedskommission für Güter, Rechte und Interessen in Deutschland .....	49
26. 1. 70	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Regelung Nr. 5 nach dem Ubereinkommen vom 20. März 1958 über die Annahme einheitlicher Bedingungen für die Genehmigung der Ausrüstungsgegenstände und Teile von Kraftfahrzeugen und über die gegenseitige Anerkennung der Genehmigung .....	50
28. 1. 70	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Europäischen Ubereinkommens über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (ADR) .....	50
30. 1. 70	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Protokolls über die NATO-Hauptquartiere und der Ergänzungsvereinbarungen zu diesem Protokoll .....	51

## Verordnung zur Änderung des Deutschen Teil-Zolltarifs (Nr. 4/70 — Zollkontingent für Bananen)

Vom 3. Februar 1970

Auf Grund des § 77 Abs. 3 Nr. 2 Buchstabe a des Zollgesetzes vom 14. Juni 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 737), zuletzt geändert durch das Zwölfte Gesetz zur Änderung des Zollgesetzes vom 22. Juli 1969 (Bundesgesetzbl. I S. 879), verordnet die Bundesregierung:

### § 1

Im Deutschen Teil-Zolltarif (Bundesgesetzbl. 1968 II S. 1044) in der zur Zeit geltenden Fassung wird der Anhang Zollkontingente/2 mit Wirkung vom 1. Januar 1970 nach Maßgabe der Anlage ergänzt.

### § 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzblatt I S. 1) in Verbindung mit § 89 des Zollgesetzes auch im Land Berlin.

### § 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Bonn, den 3. Februar 1970

Der Bundeskanzler  
Brandt

Der Bundesminister der Finanzen  
Möller

**Anlage**  
(zu § 1)

Tarifstelle	Warenbezeichnung	Zollsatz	
		allgemein	ermäßigt
1	2	3	4
08.01 - B	Bananen, 356 000 t vom 1. Januar 1970 bis 31. Dezember 1970, zur Verwendung im Zollgebiet bestimmt .....	frei	—

**Bekanntmachung**  
**zu dem Übereinkommen vom 31. März 1953**  
**über die politischen Rechte der Frau**  
**(Berichtigung)**

Vom 15. Januar 1970

Die deutsche Übersetzung des Artikels VII des Übereinkommens vom 31. März 1953 über die politischen Rechte der Frau (Bundesgesetzbl. 1969 II S. 1929) wird wie folgt berichtigt:

Artikel VII

„Macht ein Staat bei der Unterzeichnung, der Ratifizierung oder dem Beitritt einen Vorbehalt zu einem Artikel dieses Übereinkommens, so teilt der Generalsekretär den Wortlaut des Vorbehalts allen Staaten mit, die Vertragsparteien dieses Übereinkommens sind oder werden. Erhebt ein Staat gegen diesen Vorbehalt Einspruch, so kann er binnen neunzig Tagen, vom Zeitpunkt der genannten Mitteilung an gerechnet (oder im Zeitpunkt, in dem er Vertragspartei des Übereinkommens wird), dem Generalsekretär notifizieren, daß er den Vorbehalt nicht annimmt. In diesem Fall tritt das Übereinkommen zwischen diesem Staat und dem Staat, der den Vorbehalt gemacht hat, nicht in Kraft.“

Bonn, den 15. Januar 1970

Der Bundesminister des Auswärtigen  
Im Auftrag  
Groepfer

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens  
für die Schaffung eines Internationalen Tierseuchenamts in Paris**

**Vom 21. Januar 1970**

Das Internationale Übereinkommen vom 25. Januar 1924 für die Schaffung eines Internationalen Tierseuchenamts in Paris (Reichsgesetzbl. 1928 II S. 317) ist in Kraft getreten für

Argentinien	am	20. Oktober 1933
Australien	am	9. Februar 1925
Botsuana	am	20. Juni 1968
Brasilien	am	14. Dezember 1928
China	am	1. Oktober 1954
Indonesien	am	1. Februar 1954
Irland	am	30. Mai 1924
Jugoslawien	am	3. April 1928
Kambodscha	am	3. April 1951
Korea	am	21. November 1953
Libanon	am	1. Oktober 1948
Mexiko	am	7. Dezember 1949
Neuseeland	am	19. August 1924
Norwegen	am	9. Juni 1947
Pakistan	am	21. März 1949
Paraguay	am	12. Dezember 1967
Ungarn	am	2. März 1929
Vietnam	am	22. Februar 1951

Algerien hat in einer Note an die französische Regierung erklärt, daß es sich

mit Wirkung vom 5. Juli 1962

an das Übereinkommen gebunden betrachtet, dessen Anwendung auf sein Gebiet vor Erlangung der Unabhängigkeit ausgedehnt worden war.

Kamerun hat in einer Note an die französische Regierung erklärt, daß es die Verpflichtungen, die sich aus der Erstreckung des Übereinkommens auf sein Gebiet ergeben,

mit Wirkung vom 1. Januar 1960

übernimmt.

Laos hat am 6. Mai 1950 dem Direktor des Internationalen Tierseuchenamts mitgeteilt, daß es dem Internationalen Tierseuchenamt als Mitglied anzugehören wünsche.

Madagaskar hat in einer bei der französischen Regierung am

29. September 1969

eingegangenen Note vom 17. September 1969 erklärt, daß es sich, nachdem es an den Arbeiten des Internationalen Tierseuchenamts seit 1928 als de facto-Mitglied teilgenommen habe, an das Übereinkommen gebunden betrachtet.

Von Frankreich ist die Geltung des Übereinkommens auf

Neukaledonien am 13. Februar 1950

ausgedehnt worden.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 23. Oktober 1968 (Bundesgesetzbl. II S. 930).

Bonn, den 21. Januar 1970

Der Bundesminister des Auswärtigen  
In Vertretung  
Duckwitz

**Bekanntmachung  
zum Internationalen Übereinkommen  
über den Freibord der Kauffahrteischiffe**

**Vom 22. Januar 1970**

Das Internationale Übereinkommen vom 5. Juli 1930 über den Freibord der Kauffahrteischiffe (Reichsgesetzbl. 1933 II S. 707) ist von der Bundesrepublik Deutschland am 25. April 1969 zum 21. Juli 1970 gekündigt worden und tritt nach seinem Artikel 25 für die

Bundesrepublik Deutschland am 21. Juli 1970 außer Kraft.

Die Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 20. Januar 1969 (Bundesgesetzbl. II S. 120).

Bonn, den 22. Januar 1970

Der Bundesminister des Auswärtigen  
In Vertretung  
Duckwitz

---

**Bekanntmachung  
über das Inkrafttreten des Abkommens  
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Zypern  
über den planmäßigen gewerblichen Luftverkehr**

**Vom 23. Januar 1970**

Nach Artikel 2 Abs. 2 des Gesetzes vom 14. Mai 1969 zu dem Abkommen vom 18. Oktober 1967 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Zypern über den planmäßigen gewerblichen Luftverkehr (Bundesgesetzbl. 1969 II S. 981) wird hiermit bekanntgemacht, daß das Abkommen nach seinem Artikel 17 Abs. 2

am 5. Januar 1970

in Kraft getreten ist.

Der vereinbarte Notenwechsel ist am 26. November/6. Dezember 1969 vollzogen worden.

Bonn, den 23. Januar 1970

Der Bundesminister des Auswärtigen  
In Vertretung  
Duckwitz

**Bekanntmachung  
über die Auflösung der Schiedskommission  
für Güter, Rechte und Interessen in Deutschland**

**Vom 23. Januar 1970**

Die Schiedskommission für Güter, Rechte und Interessen in Deutschland, die gemäß Artikel 7 Abs. 1 des Fünften Teiles des Vertrages zur Regelung aus Krieg und Besatzung entstandener Fragen (Überleitungsvertrag, Bundesgesetzbl. 1955 II S. 301, 405) errichtet worden war, hat, nachdem die in Artikel 1 Abs. 1 ihrer Satzung (Anhang des Überleitungsvertrages) vorgesehene Amtsdauer am 5. Mai 1965 abgelaufen war, gemäß Artikel 1 Abs. 3 der Satzung alle zu diesem Zeitpunkt noch anhängigen Fälle abgeschlossen.

Die Regierungen der Bundesrepublik Deutschland, des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland, der Französischen Republik und der Vereinigten Staaten von Amerika haben daher am 30. Oktober 1969 beschlossen, daß die Schiedskommission für Güter, Rechte und Interessen in Deutschland ihre Tätigkeit mit Ablauf des 31. Dezember 1969 einstellt.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 12. November 1956 (Bundesanzeiger Nr. 225 vom 17. November 1956) und vom 12. April 1957 (Bundesgesetzbl. II S. 230).

Bonn, den 23. Januar 1970

Der Bundesminister des Auswärtigen  
In Vertretung  
Duckwitz

---

**Bekanntmachung**  
**über den Geltungsbereich der Regelung Nr. 5 nach dem Übereinkommen**  
**vom 20. März 1958 über die Annahme einheitlicher Bedingungen**  
**für die Genehmigung der Ausrüstungsgegenstände und Teile von Kraftfahrzeugen**  
**und über die gegenseitige Anerkennung der Genehmigung**

Vom 26. Januar 1970

Die für die Bundesrepublik Deutschland durch Verordnung vom 10. September 1969 (Bundesgesetzblatt II S. 1729) in Kraft gesetzte Regelung Nr. 5 nach dem Übereinkommen vom 20. März 1958 über die Annahme einheitlicher Bedingungen für die Genehmigung der Ausrüstungsgegenstände und Teile von Kraftfahrzeugen und über die gegenseitige Anerkennung der Genehmigung ist für

Spanien am 20. Oktober 1969  
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 22. Oktober 1969 (Bundesgesetzbl. I' S. 2127).

Bonn, den 26. Januar 1970

Der Bundesminister für Verkehr  
In Vertretung  
Wittrock

**Bekanntmachung**  
**über das Inkrafttreten des Europäischen Übereinkommens**  
**über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (ADR)**

Vom 28. Januar 1970

Nach Artikel 6 Abs. 2 des Gesetzes vom 18. August 1969 zu dem Europäischen Übereinkommen vom 30. September 1957 über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (ADR) — Bundesgesetzbl. 1969 II S. 1489 — wird hiermit bekanntgemacht, daß das Übereinkommen nach seinem Artikel 7 Abs. 2 mit den Anlagen A und B für

die Bundesrepublik Deutschland am 1. Januar 1970 in Kraft getreten ist.

Die deutsche Ratifikationsurkunde ist am 1. Dezember 1969 beim Generalsekretär der Vereinten Nationen hinterlegt worden.

Das Übereinkommen und seine Anlagen sind ferner für folgende Staaten in Kraft getreten:

	Übereinkommen	Anlagen A und B
Belgien	am 29. Januar 1968	29. Juli 1968
Frankreich	am 29. Januar 1968	29. Juli 1968
Italien	am 29. Januar 1968	29. Juli 1968
Niederlande (nur für das Königreich in Europa)	am 29. Januar 1968	29. Juli 1968
Portugal	am 29. Januar 1968	29. Juli 1968
Vereinigtes Königreich	am 29. Juli 1968	29. Juli 1968

Bonn, den 28. Januar 1970

Der Bundesminister des Auswärtigen  
In Vertretung  
Harkort

**Bekanntmachung  
über das Inkrafttreten des Protokolls  
über die NATO-Hauptquartiere und der Ergänzungsvereinbarungen  
zu diesem Protokoll**

Vom 30. Januar 1970

Auf Grund des Artikels 9 Abs. 2 des Gesetzes vom 17. Oktober 1969 zu dem Protokoll vom 28. August 1952 über die Rechtsstellung der auf Grund des Nordatlantikvertrags errichteten internationalen militärischen Hauptquartiere und zu den dieses Protokoll ergänzenden Vereinbarungen (Bundesgesetzblatt 1969 II S. 1997) wird hiermit bekanntgemacht:

1. Das Protokoll vom 28. August 1952 über die Rechtsstellung der auf Grund des Nordatlantikvertrags errichteten internationalen militärischen Hauptquartiere (Protokoll über die NATO-Hauptquartiere) ist nach seinem Artikel 16 Abs. 1 für

die Bundesrepublik Deutschland	am	21. Dezember 1969
-----------------------------------	----	-------------------

in Kraft getreten.

Die deutsche Beitrittsurkunde ist am 21. November 1969 bei der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika hinterlegt worden.

Das Protokoll über die NATO-Hauptquartiere ist ferner für folgende Staaten in Kraft getreten:

Belgien	am	10. April 1954
Dänemark	am	27. Juni 1955
Frankreich	am	19. Februar 1955
Frankreich hat das Protokoll mit Wirkung gekündigt.	vom	31. März 1967
Griechenland	am	25. August 1954
Island	am	10. April 1954
Italien	am	21. Januar 1956
Luxemburg	am	22. August 1954
Niederlande	am	22. Juli 1954
Norwegen	am	10. April 1954
Portugal	am	22. Dezember 1955
Türkei	am	17. Juni 1954
Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland	am	2. September 1965
Vereinigte Staaten von Amerika	am	10. April 1954

Die Regierungen Belgiens, der Niederlande und Luxemburgs haben erklärt, daß ihre Staatsangehörigen im Hoheitsgebiet einer dieser Staaten gegenüber Zöllen, Steuern und sonstigen Abgaben, die auf Grund von Übereinkommen zur Gründung der Benelux-Wirtschaftsgemeinschaft vereinheitlicht worden sind oder künftig vereinheitlicht werden, sich nicht auf dieses Protokoll berufen können, um

eine Befreiung zu beanspruchen, die ihnen in ihrem eigenen Staat nicht zustehen würde.

2. Das Abkommen vom 13. März 1967 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Obersten Hauptquartier der Alliierten Mächte, Europa, über die besonderen Bedingungen für die Einrichtung und den Betrieb internationaler militärischer Hauptquartiere in der Bundesrepublik Deutschland nebst Unterzeichnungsprotokoll ist nach seinem Artikel 25 für

die Bundesrepublik Deutschland und das Oberste Hauptquartier der Alliierten Mächte, Europa,	am	21. Dezember 1969
--	----	-------------------

in Kraft getreten.

3. Nach Hinterlegung aller Ratifikations- oder Genehmigungsurkunden bei der Regierung der Bundesrepublik Deutschland ist das Übereinkommen vom 7. Februar 1969 über die Rechtsstellung des einem internationalen militärischen Hauptquartier der NATO in der Bundesrepublik Deutschland zugeordneten Personals der Entsendestaaten nach seinem Artikel 4 Abs. 2 in Kraft getreten für:

Belgien	am	29. Januar 1970
Bundesrepublik Deutschland	am	21. Dezember 1969
Kanada	am	30. Januar 1970
Niederlande	am	21. Dezember 1969
Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland	am	21. Dezember 1969
Vereinigte Staaten von Amerika	am	21. Dezember 1969

4. Ferner ist das Übereinkommen vom 7. Februar 1969 über die Überlassung von Liegenschaften an internationale militärische Hauptquartiere der NATO in der Bundesrepublik Deutschland durch die Streitkräfte des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland und der Vereinigten Staaten von Amerika gemäß seinem Artikel 8 Abs. 1 nach Hinterlegung aller Ratifikations- oder Genehmigungsurkunden bei der Regierung der Bundesrepublik Deutschland

am 21. Dezember 1969

für die Bundesrepublik Deutschland,  
das Vereinigte Königreich

Großbritannien und Nordirland und  
die Vereinigten Staaten von Amerika  
in Kraft getreten.

Bonn, den 30. Januar 1970

Der Bundesminister des Auswärtigen  
In Vertretung  
Duckwitz

## Einbanddecken 1969

Teil I: 6,— DM (2 Einbanddecken) einschl. Porto und Verpackung

Teil II: 6,— DM (2 Einbanddecken) einschl. Porto und Verpackung

In diesem Betrag sind 5,5% Mehrwertsteuer enthalten.

Die Titelblätter und die zeitliche Übersicht für Teil I lagen der Nr. 7/70 und für Teil II der Nr. 4/70 bei.

Die Auslieferung der Einbanddecken erfolgt Anfang Februar 1970.

Ausführung: Halbleinen, Rücken mit Goldschrift, wie in den vergangenen Jahren.

Lieferung erfolgt gegen Voreinsendung des erforderlichen Betrages auf Postscheckkonto „Bundesgesetzblatt“ Köln 3 99 oder nach Bezahlung auf Grund einer Vorausrechnung.

**Bundesanzeiger Verlagsges. m. b. H. Vertriebsabteilung Bundesgesetzblatt · 53 Bonn 1 · Postfach 624**

---

Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz — Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges. m. b. H., 5 Köln 1, Postfach  
Druck: Bundesdruckerei Bonn.

**Im Bezugspreis ist Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 5,5 %.**

Das Bundesgesetzblatt erscheint in drei Teilen. In Teil I und II werden die Gesetze und Verordnungen in zeitlicher Reihenfolge nach ihrer Austerlegung verkündet. In Teil III wird das als fortgeltend festgestellte Bundesrecht auf Grund des Gesetzes über die Sammlung des Bundesrechts vom 10. Juli 1958 (Bundesgesetzbl I S. 437) nach Sachgebieten geordnet veröffentlicht. Bezugsbedingungen für Teil III durch den Verlag. Bezugsbedingungen für Teil I und II: Laufender Bezug nur durch die Post. Neubestellung mittels Zeitungskontokarte an einem Postschalter. **Bezugspreis** halbjährlich für Teil I und Teil II je 20,— DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 0,50 DM gegen Voreinsendung des erforderlichen Betrages auf Postscheckkonto „Bundesgesetzblatt“ Köln 3 99 oder nach Bezahlung auf Grund einer Vorausrechnung. Preis dieser Ausgabe 0,50 DM zuzüglich Versandgebühr 0,15 DM, bei Lieferung gegen Vorausrechnung zuzüglich Portokosten für die Vorausrechnung. **Bestellungen bereits erschienener Ausgaben sind zu richten an: Bundesgesetzblatt 53 Bonn 1, Postfach.**